

Erster Krippen-Besuch in evangelischer Kirche

Kolpingsfamilie setzt ihre Tradition fort / Olaf Abraham erläutert Geschichte in Kreuzkirche

LÜDENSCHIED ■ Die Kolpingsfamilie hat es sich zur Tradition gemacht, alljährlich mit einer Krippenbetrachtung ins neue Jahr zu starten. Nachdem sie im Laufe vieler vergangener Jahre bereits alle Krippen in den katholischen Kirchen in Lüdenscheid und Umgebung bestaunt hat, nahm sie sich jetzt erstmalig eine Krippenlandschaft in einem evangelischen Gotteshaus vor: Küster und Prädikant Olaf Abraham stellte ihnen die in der Kreuzkirche an der Worthstraße vor.

Der Stall wurde vor vielen Jahren von dem damaligen Gemeindeglied Paul Dauber gestaltet und hatte in der Weihnachtszeit bereits in der alten, jetzt abgerissenen Kreuzkirche ihren festen Platz. Den Hauptgestalten, Maria Josef und dem Jesuskind, haben Gemeindegli-



Die Kolpingsfamilie in der Kreuzkirche. ■ Foto: Weiland

der nach und nach weitere Figuren hinzugefügt: einen Engel, die Hirten, die Weisen aus dem Morgenland und auch welche, die nicht in der biblischen Geschichte von

der Geburt im Stall von Bethlehem vorkommen. Zu den Tieren gehört zum Beispiel neben den Schafen der Hirten und dem Kamel der Könige auch ein Elefant. Olaf

Abraham machte auch auf einige Besonderheiten aufmerksam, zum Beispiel auf die Gesten, mit denen zwei Hirten auf Jesus Christus hinweisen und die Betrachter in die Krippenszene einbeziehen sowie auf einen König, der seine Krone dem Jesuskind schenkt. Durch die Lieder „Zu Bethlehem geboren“ und „Ich steh' an deiner Krippe hier“ sowie durch ein Gebet wurde die Krippenbetrachtung unterstrichen, die mit der Auslegung der Jahreslosung durch Olaf Abraham (Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“) abgerundet wurde.

Anschließend kam man im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen zusammen. Geburtstagskind Christel Michalke hatte ihre Kolpingsgeschwister dazu eingeladen.